

# Reise in das Zeitalter Tertiär

Neue Hiwwelroute durch Saulheimer Gemarkung / Testwanderungen in Sommer und Herbst

Von Helmut Oesterwinter

**SAULHEIM.** Sie erschließen Wanderfreunden die schönsten Strecken durch das Land der 1000 Hügel und erfreuen sich größter Beliebtheit: die rheinhessischen Hiwweltouren. Neun sind bereits erwanderbar, die Zehnte steht quasi in den Startlöchern. Es ist die Hiwwelroute Saulheim, die voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024 offiziell eröffnet wird, jetzt aber bereits den ersten „Testlauf“ bestanden hat.

Kultur- und Weinbotschafter Guido Seibel führte eine Gruppe Interessierter auf dem Weg, der einen Bogen schlägt von der Mühlbachaue bis zu den Weinbergen der Lage Schlossberg und zurück zur Aue. „Die neue Hiwwelroute ist zehneinhalb Kilometer lang und in rund drei Stunden zu bewältigen. Da sind auch meine Erklärungen bei Führungen mit eingerechnet. Alle Teilnehmenden waren überrascht von der Schönheit der Saulheimer Gemarkung.“

**Nicht nur Panoramablicke zu bieten**

Führungen bietet Seibel an, weil es unterwegs viel Sehens- und Wissenswertes gibt. Nicht nur herrliche Panoramablicke, sondern auch erdgeschichtliche Informationen sowie Interessantes über den Weinbau, die Wasserwirtschaft im Hügelland und anderes mehr sollen die Wandernden erfreuen. „Denn die Tour durch die Saulheimer Weinberge ist eine Reise in das Zeitalter Tertiär vor 30 Millionen Jahren, als ein subtropisches Meer das Mainzer



**Kultur- und Weinbotschafter Guido Seibel hat die Saulheimer Hiwwelroute getestet.**

Becken überflutete und die gegenwärtige Landschaft mit ihren Hügeln und Tälern entstanden ist“, erklärt Seibel, der auf seinen Erkundungswanderungen für die Hiwweltour so manche Muschel aus jener Zeit gefunden hat. Die Strecke führt vor allem über Wege, die der Ortsgemeinde Saulheim gehören, wo Privatwege einbezogen sind, wurden die Nutzungsrechte vertraglich mit den Besitzern geregelt. Vieles, was zur Verwirklichung der vom Beigeordneten Mario Dechent

initiierten Route gehört, haben die Saulheimer in den vergangenen zwei Jahren an ihren „Runden Tischen“ diskutiert und geklärt.



**Das alles wird noch Gestalt annehmen.**

Guido Seibel,  
Kultur- und Weinbotschafter

Beteiligt waren und sind die Kultur- und Weinbotschafter, Winzer, Landwirte, Natur-

schützer, Grundeigentümer und Kommunikationsexperten. Ein Gutachten zur Natur- und Umweltverträglichkeit der Strecke ist von der Verbandsgemeinde Wörrstadt in Auftrag gegeben worden. Sie hat das Saulheimer Projekt auf Wunsch des Ortsgemeinderates unter ihre Fittiche genommen.

Hiwwelrouten sind Premi- umwanderwege, die bestimmte Anforderungen erfüllen müssen und die immer wieder daraufhin geprüft werden. Guido Seibel: „Die wichtigs-

ten Kriterien dabei sind: ein naturnaher Untergrund, befestigte Wege mit möglichst wenig asphaltierter Abdeckung, Landschaftswechsel mit abwechslungsreicher Wegführung auf überwiegender Ebene und leicht hügeligen Wirtschaftswegen, Natur- und Kulturattraktionen wie bei uns zum Beispiel Neesbaldchen, die Mühlbachaue und das Ober-Saulheimer Wasserhäuschen, eindeutige Markierungen und Beschilderungen sowie klar erkennbare Ausgangspunkte. Letzteres

## WIESO „HIWWEL“?

► Der Begriff „Hiwweltour“ steht für „Hügeltour“. In der rheinhessischen Mundart sind Hügel, von denen es in der Region so viele gibt, die Hiwwel.

wird dann gewährleistet durch ein Übersichtsschild mit Wegführung am Bürgerhaus.“ Ausgeschildert wird die großartige Aussicht bis in den Rheingau, den Taunus, zum Donnersberg und zum Odenwald bietende Wanderstrecke mit den offiziellen Hiwweltouren-Logos. Ein Tipp des Kultur- und Weinbotschafters: „Die Tour, die ich als mittelschwere Wanderung einordnen würde, enthält einige Anstiege, die nicht barrierefrei sind. Geeignetes Schuhwerk ist also sinnvoll.“ Für genüssliche Verschnaufpausen soll es unterwegs Rastmöglichkeiten mit Bänken und Tischen sowie Relax-Liegen geben – speziell an Aussichtspunkten. „Das alles wird noch Gestalt annehmen.“

Wer die neue Hiwwelroute schon einmal ausprobieren möchte, hat dazu am Mittwoch, 6. Juli (18 Uhr – nur noch wenige Plätze verfügbar), Samstag, 10. September, und Samstag, 15. Oktober (jeweils 15 Uhr), Gelegenheit. Anmeldungen für die Führungen nimmt Guido Seibel telefonisch unter der Rufnummer 06732-631 95 oder per Mail an Guido.Seibel@kwb-rheinhes- sen.de entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro pro Person, ein Imbiss und zwei Gläser Saulheimer Wein sind im Anschluss an die Wanderung inklusive.

Foto: pakalski-press/Boris Korpak